DAS THEATERJOURNAL

BLATT

Spielzeit 12/13 // September/Oktober 2012 // N° 1

SPIELZEIT-ERÖFFNUNG 2012/2013

Seite 3 //
GASTMAHL zum Saisonauftakt & Kinderfest 22.09.2012

PREMIEREN

Seite 4 //
DANTONS TOD
von Georg Büchner

Seite 5 //
DIE FIRMA DANKT
von Lutz Hübner

Seite 6 //
DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER
von Thomas Melle

Seite 7 //
ALLE 4 MINUTEN
Tanz / Theater / Zirkus von HeadFeedHands

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Seite 7 //
STÖRTEBEKERS SOHN
von Felix Schmidt // UA

Ina Fritsche in BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER // Foto © Patrick Pfeiffer

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

LTT-SPIELPLAN 2012 /2013

DANTONS TOD
von Georg Büchner // Premiere 28.09.2012

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER
von Thomas Melle // Premiere 06.10.2012

DIE FIRMA DANKT
von Lutz Hübner // Premiere: 12.10.2012

LAND OF THE FREE
// Premiere: 02.11.2012

EINSAME MENSCHEN
von Gerhart Hauptmann // Premiere: 01.12.2012

ZUSAMMEN!
nach dem Film von Lukas Moodysson // Premiere: 07.12.2012

DAS DING
von Philipp Löhle // Premiere: 08.02.2013

DIE LETZTEN
von Maxim Gorki // Premiere: 15.02.2013

GLOBAL PLAYERS
von Clemens Bechtel // Premiere: 06.04.2013

WINTERREISE
von Elfriede Jelinek // Premiere: 19.04.2013

DIE KUNST IST EIN SCHRANK (Arbeitstitel)
ein Abend wider die Schwerkraft // inspiriert von Daniil Charms
// Premiere: 20.04.2013

DAS ERDBEBEN IN CHILI
von Heinrich von Kleist // Premiere: 28.06.2013

DER STURM
von William Shakespeare // Sommertheater // Premiere: 06.07.2013

KJT SPIELPLAN

STÖRTEBEKERS SOHN
von Felix Schmidt // UA // ab 8 // Premiere: 26.09.2012

VILLA IRRSINN (Arbeitstitel)
von Michael Miensopust // UA // ab 8 // Premiere: 16.11.2012

MÄRCHENKRIMI
von und mit Michael Miensopust // UA // ab 6 // Premiere: 01.12.2012

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS
von Ad de Bont // ab 10 // Premiere: 01.03.2013

SCHÖNE NEUE WELT
ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // frei nach Aldous Huxley // UA
// ab 14 // Premiere: 05.04.2013

SALTO UND MORTALE
von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm und Sabine Zieser // ab 6
// Premiere: 27.04.2013

WORT FÜR WORT
eine Expedition ins Wortreich // UA // ab 3 // Premiere: 08.05.2013

LIEBE THEATERFREUNDE,

wir freuen uns. Auf den Beginn der Spielzeit. Auf die Begegnungen mit Menschen, auf die Auseinandersetzung mit Themen. Wir machen Dinge, die wir so noch nie gemacht haben. Wir sind neugierig, wie sie uns gelingen und gespannt auf Ihre Reaktionen. Wir freuen uns auf Sie.

ERNEUERUNG ist das passende Stichwort zum Saisonauftakt, das sich in den ersten Premieren wiederfindet.

Radikal, revolutionär und kampfbereit in Büchners Revolutionsdrama **DANTONS TOD**, das sich in Zeiten des Zusammenbruchs von globalen Wirtschaftssystemen und der dringenden Frage nach sozialer Gerechtigkeit als absolut notwendiger und relevanter Diskurs erweist.
Premiere: 28. September im Großen Saal

Subtil, scharf und humorvoll in **DIE FIRMA DANKT** von Lutz Hübner, wo die Reform am Arbeitsplatz skurrile Blüten treibt, die Grenzen von kreativer Betriebsführung und brutaler Abwicklungspraxis so verschwimmen, dass ein komplexes Bild der Leistungsgesellschaft entsteht.
Premiere: 12. Oktober im Großen Saal

Scharfzüngig, zynisch, ironisch in **DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** von Thomas Melle, in dem Verhältnisse beschrieben werden, die sich auf jeden Fall ändern sollten.
„Sage mir, was du konsumierst, und ich sage dir, wer du bist“ wird hier zum schrägen Experiment des Aufeinandertreffens zweier Schichten.
Premiere: 06. Oktober in der LTT-Werkstatt

Liebevoll, abenteuerlustig, fantastisch in **STÖRTEBEKERS SOHN**, wo sich ein Junge seinen arbeitslosen Vater als großen Seefahrer und Helden der Weltmeere träumt. **Premiere: 26. September im LTT-oben**

Bewegt, clownesk, akrobatisch in **ALLE 4 MINUTEN**, eine Koproduktion mit der Kompanie für Neuen Zirkus, Tanz und Theater HeadFeedHands, in der wie neue Wege des theatralischen Ausdrucks, des Erzählens einer Geschichte beschreiten. **Premiere: 21. September, Werkstatt**

Ganz anders und neu wollen wir die Spielzeiteröffnung gestalten. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns an einer großen Tafel ein Gastmahl zu feiern, ein ganz neues Gefühl von Zusammengehörigkeit zu erfahren, sinnlich, schlau, gesellig die Saison 2012/2013 zu starten.

Nicht alles wird anders. Das Kinderfest zum Spielzeit-Auftakt ist lebendige, lieb gewordene Tradition, Inszenierungen wie **HAPPY END**, **KEIN TAG OHNE HAHN**, **EIN TAG WIE DAS LEBEN** und **MY FACE** werden wieder aufgenommen.

Sie dürfen Einiges von uns erwarten in der neuen Spielzeit. Wir erwarten Sie!

Simone Sterr // *Intendantin*

Mit freundlicher Unterstützung swt. Stadtwerke Tübingen Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

SPIELZEITERÖFFNUNG 2012/2013

22.09.2012

GASTMAHL ZUM SAISONAUFTAKT

MITBRINGEN.TEILEN.ESSEN!

19 Uhr // LTT-Foyer

Müssen wir leben, wie wir leben, arbeiten, wie wir arbeiten? Die Umwälzung von politischen, gesellschaftlichen und persönlichen Lebensentwürfen beschäftigt uns in der Theatersaison 12/13 auf vielfältige Weise. Der spielerische Auftakt der Saison steht im Zeichen dieser Suche nach Alternativen und Utopien, deshalb wird sich das Foyer für einen Tag in einen großen Festsaal verwandeln, wird die schöne Floskel „Wir setzen uns an einen Tisch" wörtlich genommen, wird gemeinsam gefeiert, gekocht, getanzt und gesungen.

Zu Spielzeitbeginn laden wir alle Besucher/innen ein, an einem gemeinsamen GASTMAHL teilzuhaben. Tafeln Sie mit uns, bringen Sie mit, was sich fürs gemeinsame Picknick eignet oder sich zu einem großen Eintopf für alle verarbeiten lässt. Wir schnibbeln, kochen und stellen Ihnen mit szenischen, musikalischen Einlagen, Spielen, Tischreden und Überraschungsgästen den Spielplan 12/13 vor.

Trinken Sie auf Gerhart Hauptmanns 150. Geburtstag, lassen Sie sich von den Thesen der Französischen Revolution aufrütteln, denken Sie über Formen der Arbeit mit uns nach, lassen Sie sich zu einem russischen Familienfest entführen, beteiligen Sie sich an kreativen Konzepten des Zusammenlebens und engagieren sich beim WG-Gespräch. Genießen Sie die Appetitanreger für die anbrechende Theatersaison genauso wie das Beisammensein, das gemeinsame Kochen und Essen!

Kommen Sie zu unserer ganz anderen Spielzeiteröffnung. Nehmen Sie Platz an der für alle offenen Tafel, kommen Sie dahin, wo Fremde zu Freunden werden: in Ihr Theater!

Eintritt: Essbare Gaben für die gemeinsame Tafel, das LTT-Lokal serviert die Getränke!

KINDERFEST

14 bis 17 Uhr // im und um das LTT

Traditionsgemäß wird das KJT die Spielzeit 12/13 mit einem großen Kinderfest eröffnen. Nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren wird auch dieses Mal das Fest wieder gemeinsam mit der Stadt Tübingen gestaltet. Zahlreiche Tübinger Vereine und Institutionen, die sich an den Angeboten der „KinderCard" beteiligen, werden das Festprogramm mit eigenen Aktionen bereichern, so dass ein besonders abwechslungsreiches Programm entsteht. Neben Ausschnitten aus kommenden KJT-Produktionen, einer öffentlichen Probe von STÖRTEBEKERS SOHN, einer Aufführung von DAS TRAUMFRESSERCHEN, den Gastspielen ROSAMUND DIE STARKE und FABULÍ FABULÀ sowie einer speziellen THEATERSPORT-Vorstellung für Kinder, wird es weitere musikalische und sportliche Vorführungen geben. An vielen Aktionsständen kann man außerdem selbst aktiv werden und es gibt auch wieder die Möglichkeit zu basteln, sich zu schminken oder sich zu verkleiden.

DANTONS TOD

VON GEORG BÜCHNER

„Die Schritte der Menschheit sind langsam, man kann sie nur nach Jahrhunderten zählen; hinter jedem erheben sich die Gräber von Generationen.

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Aufstand des Volkes gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Der „Despotismus der Freiheit" fordert seine Opfer. Die Guillotine beherrscht den politischen Alltag, das Volk leidet weiterhin Hunger, die Wirtschaft liegt am Boden. Diejenigen, die einst König Ludwig XVI. erschlagen haben, haben sich in den Machtzentralen des „Ancien Régime" eingenistet und die Verbindung zum Volk verloren.
Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" haben sich in zwei Lager aufgespalten: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die dem Blutvergießen ein Ende machen möchte, und die radikale Gruppierung um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Umwälzung zum Erfolg führen will.
„Die Menschheit wird aus dem Blutkessel wie die Erde aus den Wellen der Sündflut mit urkräftigen Gliedern sich erheben, als wäre sie zum ersten Male geschaffen."

Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Konsequenz, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite.
Dabei stellt Georg Büchner in DANTONS TOD weniger die Frage nach der Notwendigkeit bzw. Legitimation von Gewalt, sondern eher danach, ob dem „Fatalismus der Geschichte" zu entgehen ist. Für uns heute ist sein Sprachkunstwerk, auf der Folie dokumentarischen Originalmaterials der Französischen Revolution und poetischer Verdichtung, eine Aufforderung, gegenwärtige Verhältnisse zu durchleuchten. Büchner nimmt die Mutter der europäischen Revolutionen und – zweifellos – vieler Errungenschaften der demokratischen Bürgergesellschaften zu einer Zeit in den Blick, in der deutsche Aufstände gnadenlos scheitern. Wir tun es heute, an einem Punkt, an dem die Stabilität Europas gefährdet ist und das kapitalistische Wirtschaftssystem zu kollabieren droht. Wie steht es mit der sozialen Gerechtigkeit, mit den gleichen Glückschancen für alle? „Freiheit, Gleichheit, Grundeinkommen", „Wir sind die 99 Prozent", „Occupy Wall-Street" lauten die Parolen des 21. Jahrhunderts. Brauchen die modernen Zivilgesellschaftlichen eine radikale Erneuerung? Oder müssen wir weiterhin alles Erdenkliche tun, um das Bestehende zu retten? Wohin marschieren die Kinder des Vaterlandes in Zeiten von Schuldenkrise und Eurorettung?

Georg Büchner schrieb DANTONS TOD mit 21 Jahren binnen fünf Wochen, heimlich und unter enormen Zeitdruck. Wegen der Gründung der Untergrundorganisation „Gesellschaft der Menschenrechte" und des Verfassens der Flugschrift „Der Hessische Landbote" war er zu diesem Zeitpunkt bereits im Visier des Universitätsgerichtes Gießen und auf einer spektakulären Flucht, die ihn über Straßburg nach Zürich führte, wo er – die Erzählung „Lenz", das Lustspiel „Leonce und Lena", das Fragment „Woyzeck", eine Doktorarbeit über das Nervensystem der Fische und ein Vorlesungsskript über Schädelnerven hinterlassend – 1837 an Typhus starb.

Die Inszenierung DANTONS TOD übernimmt LTT- Hausregisseur **Ralf Siebelt**. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen und Schauspielregie in Moskau. Neben Großprojekten wie TROILUS UND CRESSIDA, HAPPY END und der deutsch-russischen Version von ROMEO UND JULIA – РОМЕО И ДЖУЛЬЕТТА inszenierte er für das LTT auch sehr konzentrierte Dramen wie BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER, DER JÜNGSTE TAG oder HEDDA GABLER. Seine Begeisterung für verdichtete Sprache in Verbindung mit aktuellen politischen Stoffen hat ihn zu Büchners rhetorisch brillantem Revolutionsdrama geführt.
Der Bühnenbildner **Timo von Kriegstein** studierte freie Kunst in Kiel und Nantes. Nach einer Zeit als Bühnenbildassistent war er „Artist in Residence" bei Robert Wilson in Watermill/New York und inszenierte seine Diplomarbeit im Sell-Speicher im Kieler Hafen. Er ist Initiator und Veranstalter der jährlich an der Ostsee stattfindenden Kulturwoche unmarked_space und seit 2009 Künstlerischer Leiter des Theaterfestivals Kaltstart in Hamburg. Seit 2004 arbeitet von Kriegstein als freier Bühnenbildner. Am LTT entwarf er die Bühnenbilder für MODERNER TOD, DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W., SOUND OF SEIERSBERG und zuletzt HAPPY END.
Für die Musik ist der Komponist und Studiomusiker **Jojo Büld** zu Gast am LTT. Zu seinen Arbeiten in Tübingen zählen EIN SOMMERNACHTSTRAUM, „1913" sowie ROMEO UND JULIA – РОМЕО И ДЖУЛЬЕТТА und DER JÜNGSTE TAG sowie in der vergangenen Spielzeit TROILUS UND CRESSIDA und DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT.

PREMIERE: 28.09.2012 // 20 Uhr // Großer Saal
Inszenierung: Ralf Siebelt / Ausstattung: Timo von Kriegstein / Musik: Jojo Büld / Dramaturgie: Simone Sterr / Mit: Martin Maria Eschenbach / Jessica Higgins / David Liske / Hildegard Maier / Christian Beppo Peters / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Philip Wilhelmi

DIE FIRMA DANKT

VON LUTZ HÜBNER
(MITARBEIT: SARAH NEMITZ)

KRUSENSTERN von Lutz Hübner
Ein Arbeitnehmer versucht, alles richtig zu machen (Auszüge)
Der Angestellte Adam Krusenstern, Leiter der Entwicklungsabteilung, ist zu einem Wochenende im Gästehaus seiner Firma geladen. Er soll den neuen Personalchef treffen, möglicherweise auch Mitglieder des neuen Vorstands. Was ihn dort genau erwartet, weiß er nicht. Es könnte um eine Beförderung gehen, um ein Training, darum, ob er ins neue Team passt, oder schlicht um seine Kündigung.

Noch ist nichts über die neue Firmenstrategie bekannt, deshalb hat Krusenstern keinerlei Anhaltspunkte, wie er sich verhalten soll. Soll er den erfahrenen oder den neugierigen Kollegen spielen?
Krusenstern würde gerne so sein, wie er ist, aber er ist gerade ein Niemand, eine arme Seele im Fegefeuer, die darauf wartet, aufgerufen zu werden, auf dass sie gewogen werde. Nein, das stimmt nicht, beim Jüngsten Gericht weiß man zumindest, was man gut gemacht und was man vergeigt hat.

In einer neoliberalen Arbeitswelt haben Arbeitnehmer oft nicht die Möglichkeit, Entscheidungen nachzuvollziehen. Die Firmenstrategien erscheinen irrational, die Leistungsanforderungen werden willkürlich erhöht, rigide Kontrollmechanismen werden installiert, auf gute Geschäftsjahre folgen Kündigungswellen, ein neuer Vorstand feuert ganze Abteilungen nicht trotz, sondern wegen ihres guten Betriebsklimas, da starke Gruppen einer neuen Firmenpolitik Widerstand entgegensetzen könnten. Man weiß nicht, wie man von der Leitung beurteilt wird. Der Arbeitnehmer steuert ein Schiff durch dicken Nebel, ohne zu wissen, wo die Klippen und Untiefen sind, er kann dem Neuen, in welcher Form auch immer, nicht mit der erworbenen Lebensweisheit begegnen, weil sie nicht mehr gültig ist. Der eine reagiert mit Depression, der andere mit Paranoia: Ich lebe in einer feindlichen Umwelt, ich verstehe die Welt nicht mehr, ich bin von Leuten umgeben, die mir gegenüber im Vorteil sind und über mich bestimmen können, aber ich weiß nicht warum. Aber wieso steigt der Ratlose nicht aus?

Unser Nachdenken über uns selbst ist von ökonomischen Begriffen geprägt. Es gibt kein Feierabend-Ich, das abends im Sessel auf althergebrachte humanistische Ideale umschalten und sich so seiner selbst vergewissern kann. Wenn vom neuen Menschen gefordert wird, „die eigene Lebenserfahrung gering zu schätzen und sich nur als kurzfristig orientierte, zukünftige Möglichkeit zu sehen“ (Richard Sennett), verkommt das Nachdenken über sich selbst zu einem Nachdenken über die eigene Verwendbarkeit.

Lutz Hübner, Dramatiker, Regisseur und Schauspieler, studierte zuerst Germanistik, Philosophie und Soziologie in Münster und dann Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken – Engagements u. a. am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe folgten. Von 1990 bis 1996 arbeitete er als Schauspieler und Regisseur am Rheinischen Landestheater Neuss und am Theater Magdeburg. Seit 1996 ist er freiberuflicher Schriftsteller und Regisseur. Lutz Hübner ist bekannt für sein umfangreiches und vielfältiges Stückerepertoire.

„Das Neue ist keine Qualität an sich.

Stücke wie GRETCHEN 89 ff., BLÜTENTRÄUME oder FRAU MÜLLER MUSS WEG machen ihn seit Ende der neunziger Jahre zu einem der meistgespielten Gegenwartsdramatiker auf deutschen Bühnen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen. DIE FIRMA DANKT schrieb Hübner im Auftrag des Staatsschauspiels Dresden, wo das Stück 2011 uraufgeführt wurde. Die meisten Stücke entstehen in Zusammenarbeit mit Sarah Nemitz.

Regisseur **Paul-Georg Dittrich** studierte 2007 bis 2011 Regie an der Theaterakademie Hamburg. Er inszenierte u. a. am Schauspiel Frankfurt, am Theater Heidelberg, am Schauspielhaus Wien, am Maxim Gorki Theater Berlin und auf Kampnagel Hamburg. Seine Inszenierungen erhielten Festivaleinladungen zu Kaltstart Hamburg und 100 Grad Berlin. Zugleich arbeitet er als Videokünstler. Im Fokus von Dittrichs Arbeiten steht neben dem poetischen Geschichtenerzählen und der phantasievollen Einbeziehung von audio-visuellen Medien immer auch die künstlerische Suche nach einer zeitgenössischen Vernetzung von Musik- und Sprechtheater.
Die Ausstattung besorgt **Iris Holstein**, die von 1998 bis 2004 Szenografie und Medienkunst an der HfG/ZKM Karlsruhe studierte. Seit 2001 arbeitet sie mit dem Medienkünstler Matthias Hederer unter dem Namen Iris-A-Maz an Videoinstallationen und inszenierten Fotografien. Nach zahlreichen Ausstattungen für Film- und Theaterproduktionen in der freien Szene und festen Assistenzen am Theater Freiburg und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg arbeitet Iris Holstein seit 2010 freischaffend u. a. für das Theater Bremen, das Deutsche Schauspielhaus Hamburg und das Deutsches Nationaltheater Weimar.
Kai Meyer, der die Rolle des John spielt, hat an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Schauspiel studiert. Er war als Gast u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Leipzig, am Staatstheater Karlsruhe und der Oper Frankfurt engagiert und arbeitete dort u.a. mit den Regisseuren Tilmann Köhler, Felix Rothenhäusler, Alice Buddeberg, Bettina Brunier. In der Spielzeit 08/09 war er Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena. Meyer hat außerdem bei mehreren Theaterabenden und Kurzfilmen Regie geführt.

VORGESCHMACK: 05.10.21012 // 20.15 Uhr // LTT-oben
Mit dem passenden Getränk, literarischen Querverweisen und einigen Überraschungen stimmen wir sie auf unsere Inszenierung ein.
Und: Der Eintritt ist frei!
PREMIERE: 12.10.2012 // 20 Uhr // Großer Saal
Inszenierung: Paul-Georg Dittrich / Ausstattung: Iris Holstein / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke // Mit: Marion Bordat / Kai Meyer / Nadia Migdal / Udo Rau / Raúl Semmler

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER

EIN BOULEVARDMELODRAM AUS DER GEGENWART VON THOMAS MELLE

Es ist der Vorabend von Jennis 18. Geburtstag. Sie lebt mit ihrem alleinerziehenden und sie umsorgenden Vater Hans in einem „Karton“, einer Sozialbausiedlung. Da Jenni aber den Träumen ihres Vaters nicht entsprechen und auch sonst keine Erwartungen erfüllen will, weigert sie sich, Abitur zu machen – und das, obwohl Hans sie wegen ihrer elaborierten Ausdrucksweise für mindestens hochbegabt hält. Ihre Mutter Helene hatte die Familie kurz nach Jennis Geburt für einen reicheren Mann verlassen, und just zum 18. Geburtstag der Tochter kommt sie nun zurück. Jedoch hat sie nicht das Hans damals versprochene Geld mitgebracht, sondern ist pleite und voller Schuldgefühle ihrer Tochter gegenüber. Hans hatte sowohl Jennis Abitur als auch Helenes Geld fest eingeplant und ist nun wenig begeistert. Um ein bisschen Geld in die klamme Haushaltskasse zu bekommen, hat er zugesagt, den gemeinsamen Haushalt für 24 Stunden beobachten zu lassen. Dafür zieht Ran, ein ehrgeiziger junger Category Manager, bei ihnen ein. Rans Leben hat eine vollkommen andere Entwicklung genommen: Aus eher bescheidenen Verhältnissen stammend, ist er nun mit seiner wohlhabenden und hochschwangeren Freundin Katja in eine teure Eigentumswohnung gezogen, die sie mit Ikea-Möbeln aus den 60ern ausgestattet hat. Im Prinzip läuft es für ihn perfekt, da ist der Außendiensteinsatz bei Hans und Jenni nur ein weiterer Karrierebaustein. Katja jedoch verdächtigt ihn voller Eifersucht einer Affäre, sucht ihn sogar im „Karton“ – und es kommt zum Showdown in der Wohnung von Hans und Jenni. Jennis einziger Freund in der Siedlung ist ihr Ersatzbruder Bill Lavender, ein von Telefonsex lebender Ex-Popstar, der mit dem Medienzirkus ein für alle Mal abgeschlossen hat. Er hat nur noch ein Ziel: so schnell wie möglich vollkommen zu verschwinden. DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER spielt mit dem Genre des Sozialdramas ebenso wie mit Boulevardelementen und wirft einen scharfen Blick auf seine Figuren, ihre Träume und Antriebe, Verluste und Hintergründe.

Thomas Melle (Jahrgang 1975) schreibt neben Theaterstücken („Haus zur Sonne“ Uraufführung Theater Erlangen 2006; „Licht frei Haus“ Uraufführung Staatstheater Karlsruhe 2007), auch Prosa („Raumforderung“, Erzählungen, 2007; „Sickster“, Roman, 2011) und arbeitet zudem als Übersetzer aus dem Englischen. Er erhielt 2009 den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis und den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Sein Stück DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER wurde 2010 am Theaterhaus Jena, für das es als Auftragswerk entstanden war, uraufgeführt. 2011 wurde Melle gemeinsam mit Céline Minard der deutsch-französische Franz-Hessel-Preis zugesprochen. Melles erster Roman „Sickster“ wurde im vergangenen Jahr auf die Longlist des Deutschen Buchpreises aufgenommen, das Theater Bremen eröffnet mit einer Dramatisierung die Spielzeit 2012/2013.

Regisseurin **Marion Schneider-Bast** studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen. Während des Studiums betreute sie unter anderem in Co-Regie das Projekt „Dreckig Tanzen“, das zum Körberstudio Junge Regie nach Hamburg und zum Festival „Radikal Jung“ nach München eingeladen wurde. Außerdem assistierte sie in dieser Zeit u.a. in Stuttgart, Ulm, Augsburg und beim Heidelberger Stückemarkt. Von 2006 bis 2012 war sie Regieassistentin am LTT. Nach KONFETTI! von Ingrid Lausund und GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN von Felicia Zeller ist dies ihre dritte Arbeit am LTT.

„Man kann das Mädchen aus dem Karton nehmen, aber nicht den Karton aus dem Mädchen.

Die Ausstattung übernimmt **Vesna Hiltmann**. Die Ausstattungskoordinatorin des LTT ist regelmäßig, unter anderem im Ausland, auch als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, so zum Beispiel bei KONFETTI!, ROMEO UND JULIA – РОМЕО И ДЖУЛЬЕТТА und EINE ENTHANDUNG IN SPOKANE und zuletzt für NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST. Für die Ausstattung für GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN erhielt sie 2011 eine Erwähnung als beste Nachwuchskünstlerin in der Zeitschrift Theater heute.

VORGESCHMACK: 29.09.21012 // 20.15 Uhr // LTT-oben
Mit dem passenden Getränk, literarischen Querverweisen und einigen Überraschungen stimmen wir sie auf unsere Inszenierung ein.
Und: Der Eintritt ist frei!

PREMIERE: 06.10.2012 // 20 Uhr // LTT-Werkstatt
Inszenierung: Marion Schneider-Bast / Ausstattung: Vesna Hiltmann / Dramaturgie: Armin Breidenbach // Mit: Ina Fritsche / Silvia Pfändner / Julienne Pfeil / Steffen Riekers / Karlheinz Schmitt / Patrick Schnicke

ALLE 4 MINUTEN

TANZ / THEATER / ZIRKUS VON HEADFEEDHANDS

4 Minuten dauert in einem Fotoautomat die Entwicklung eines Fotos. Alle 4 Minuten entsteht so ein Bilderstreifen, ein Ausschnitt aus der Realität, die bereits kurz darauf wieder vergangen ist. Können wir den Moment, die Gegenwart festhalten? Wie sicher dürfen wir annehmen, dass das, was wir sehen, die Wirklichkeit darstellt? Woher wissen wir, dass die Menschen um uns herum überhaupt real sind?

„There´s something fatal about a portrait. it has a life on its own."
Oscar Wilde

ALLE 4 MINUTEN ist eine Performance, die sich – wie ein Fotostreifen – vor den Augen der Zuschauer entwickelt. Wir sehen, wie sie Schärfe erhält, Farbe annimmt, wie sich dabei Tanz, Theater und Zirkus verbinden. Und wir sehen, da sich der Fotoautomat an einem öffentlichen Ort befindet, die Schnittstelle von Privatheit und Öffentlichkeit. Und schon ergeben sich dort, an dieser Schnittstelle, neue Fragen: Wie zeigen wir uns selbst im öffentlichen Raum? Was verstecken wir? Welches Bild von uns wollen wir nach außen vermitteln? Wie verhält es sich mit Anonymität und körperlicher Nähe im öffentlichen Raum?
Wie gehen wir mit Projektionen um, die wir für die Wirklichkeit halten? Wie beeinflusst die subjektive Wahrnehmung unser Verhalten gegenüber anderen?
Die Kompanie **HeadFeedHands** findet für diese Fragen mit ALLE 4 MINUTEN, ihrer neueste Produktion, surreale, nahezu filmische Bildfolgen, die auf der Bühne der LTT-Werkstatt Einzug halten. Die Realität gerät ins Wanken, (alp-)traumartige Szenen entwickeln sich und münden ohne Vorwarnung in der Normalität des Alltags …

HeadFeedHands residiert für die Endphase der Entwicklung dieses Abends am LTT und wird von den künstlerischen Abteilungen des Theaters unterstützt. HeadFeedHands überzeugen mit intensiven, teilweise skurrilen Bildern, leiser Poesie und grandioser Komik, aber auch mit atemberaubender Kraft und beeindruckender Bewegungssprache.
2006 in Freiburg gegründet, ist HeadFeedHands ein Zusammenschluss von Künstlern aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Den Kern des Teams bilden Günter Klingler, Marion Dieterle und der in Tübingen aufgewachsene Tim Behren. Die Kompanie zeigt ihre vom französischen „nouveau cirque" inspirierten Arbeiten auf Gastspielen im deutschsprachigen sowie europäischen Ausland, auf Festivals in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Spanien und Portugal.
Ihre Arbeiten wurden in den letzten Jahren vielfach ausgezeichnet, unter anderem dreifach im Januar 2012 mit dem 1. Jurypreis für das Beste Duett, dem Publikumspreis und dem Kollegenpreis beim SzoloDuo Festival Budapest und mit dem 1. Jurypreis und dem Publikumspreis beim Internationalen Choreographie Wettbewerb „No-Ballet" im November 2011.

PREMIERE: 21.09.2012 // 20 Uhr // LTT-Werkstatt
Regie / Choreografie: Gavin Webber und Kate Harman / Künstlerische Leitung: Günter Klingler, Marion Dieterle, Tim Behren // Performer: Emmeran Heringer / Florian Patschovsky / Günter Klingler / Marion Dieterle / Tim Behren

Die Produktion wird gefördert durch: Kulturamt der Stadt Köln; Kunststiftung NRW; Ministerium für Familien, Kinder, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen; Kulturamt der Stadt Freiburg; Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V. aus den Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst; Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Landesbank LBBW.

STÖRTEBEKERS SOHN

VON FELIX SCHMIDT // EIN ABENTEUER-ERZÄHLTHEATERSTÜCK // UA // AB 8

Der 8-jährige Jan, der täglich lange Nachmittage vor dem Fernseher verbringt, weiß ganz genau, wohin er eigentlich gehört: nämlich auf den „roten Teufel", das Schiff des legendären Piraten Klaus Störtebeker. Dort fantasiert er sich hin – da wird das Sofa zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur wilden Ostsee und er selbst zum Piraten. Das Besondere an Störtebeker ist, dass er kein normaler Pirat ist, sondern einst selbst in die Fänge von Piraten geriet und vom Gefangenen schließlich zu deren Anführer wurde. Rasch lehren er und seine Truppe, die „Vitalienbrüder", die reichen Städte an Nord- und Ostsee sowie die Handelsschiffe der Hanse das Fürchten. Die Piraten nennen sich selbst „Likedeelers" (Gleichteiler), und geteilt wird alles, was ihnen in die Hände fällt. Kein Schiff ist mehr vor Störtebeker und seinen Mannen sicher.
Erzählt wird die Legende von Störtebeker aus der Sicht eines Jungen, der sich mit viel Fantasie und Spielfreude zu dem macht, was er gerne sein möchte: ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und wagemutigen Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft. Und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer?

Inzwischen ist die Arbeit mit dem Genre des Erzähltheaters schon Tradition am KJT. Wieder entsteht hier nach GULLIVERS REISEN und der Musketier-Adaption EINER FÜR ALLE ein großer Stoff im Kammerspielformat. Und das Team scheint prädestiniert zu sein für dieses Thema. Denn Regisseur und Autor **Felix Schmidt**, der seit 2009 als fester Regieassistent am KJT engagiert ist und hier zuletzt WOLF SEIN und ROTKÄPPCHEN RELOADED inszenierte, ist selbst ein Kapitänssohn, der mit seiner Familie auf den Meeren der Welt unterwegs war. Und Schauspieler **Henry Braun** ist der Sohn des bekannten Störtebeker-Darstellers Norbert Braun, der von 1993 bis 2001 den berühmten Piraten bei den Freilichtfestspielen auf Rügen spielte.

PREMIERE: 26.09.2012 // 20.15 Uhr // LTT-oben
Inszenierung und Ausstattung: Felix Schmidt / Dramaturgie: Michael Miensopust, Susanne Schmitt // Mit: Henry Braun

NEUE GESICHTER

STEFFEN RIEKERS

BENJAMIN JANSSEN

Mit Beginn einer neuen Spielzeit kommen immer auch neue Leute zu uns, beleben das Haus und bringen neue Impulse mit.
Der Schauspieler **Steffen Riekers** entdeckte seine Leidenschaft für das Theater schon während der Schulzeit. Nach Abitur und Zivildienst studierte er von 2005 bis 2009 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Im Rahmen seiner Ausbildung spielte er am Studio des Dresdner Staatsschauspiels bereits erste Hauptrollen und hatte dort in der Spielzeit 2008/2009 auch sein Erstengagement. Von 2009 bis 2012 war Steffen Riekers am Theater Erlangen engagiert, wo er unter anderem in „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ sowie in „Leonce und Lena“ zu sehen war. Ab der Spielzeit 2012/2013 ist Steffen Riekers nun festes Ensemblemitglied am Landestheater Tübingen und wird als erstes den Ran in Thomas Melles DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER spielen.
Ebenfalls neu im Ensemble des Abendspielplans ist der Wiener **Patrick Seletzky**, der während seiner Schulzeit auch eine Ausbildung zum Goldschmiedegesellen absolvierte. Nach Matura und Grundwehrdienst begann er 2007 seine Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar in Wien. Danach arbeitete Patrick Seletzky an verschiedenen Häusern, u. a. am Schauspielhaus Graz. Ab der Spielzeit 2012/2013 ist Patrick Seletzky festes Ensemblemitglied am Landestheater Tübingen und wird als St. Just in DANTONS TOD seinen Einstand geben.
Zudem setzt das LTT die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart fort, in deren Rahmen die beiden Schauspieleleven **Maik Rogge** und **Benjamin Janssen** für eine Spielzeit Ensembleluft schnuppern werden.
Auch das KJT hat ein neues Ensemblemitglied: **Dimetrio-Giovanni Rupp**. Er studierte 2007 bis 2010 Schauspiel und Gesang am Hamburger Schauspiel-Studio Frese und spielte währenddessen bei verschiedenen Theaterproduktionen in Hamburg mit. Von 2010 bis 2012 war er fest am Jungen Theater Bonn engagiert und gastierte am Deutschen Theater München. Bereits zum Ende der letzten Spielzeit stand er im KJT in KEIN TAG OHNE HAHN auf der Bühne, nun beginnt er mit den Proben zu VILLA IRRSINN, seiner ersten offiziellen Tübinger Premiere.
Nicht ganz neu am Haus ist Regieassistentin **Jenny Müller**. Die gebürtige Bochumerin hat gerade ihren Bachelor in Allgemeiner Rhetorik gemacht. Nach einer Dramaturgiehospitanz am LTT war sie letztes Jahr vertretungsweise in der Öffentlichkeitsarbeit eingesprungen und assistierte im Frühjahr bei NOSFERATU, wo sie außerdem akustischen und E-Bass spielte.
In dieser Spielzeit wird **Anna Baier** als Jahrespraktikantin die KJT-Theaterpädagogik unterstützen. Die Tübinger Abiturientin ist eine begeisterte Schwimmerin und seit Jahren als Sängerin aktives Mitglied in der Mädchenkantorei Rottenburg. **Kim Kanstinger** wird ihr freiwilliges kulturelles Jahr im Bereich Öffentlichkeitsarbeit am LTT absolvieren und **Antonia Leichtle** wird als Jahrespraktikantin die Dramaturgie unterstützen. Außerdem beginnen zwei junge Frauen ihre Ausbildungen: **Meike Kristin Müller** im Künstlerischen Betriebsbüro und **Mareike Lorenz** im Malsaal.
In der Maskenabteilung kommt **Nena Ögdüm**, die hier ausgebildet wurde, zurück. Auch in der Schneiderei gibt es ein neues Gesicht: **Kristina Weber**, deren zweijähriges Engagement das Arbeitsamt fördert und für die wir eine Gebärdensprache-Übersetzerin für die Abteilungsgespräche engagieren.

DIMETRIO-GIOVANNI RUPP

AM LTT

MAIK ROGGE

PATRICK SELETZKY

//NEWSTICKER//NEWSTICKER//NEWSTICKER//NEWSTICKER//

////////////////////////////////// Die LTT-Inszenierung TSCHERNOBYL – EINE CHRONIK DER ZUKUNFT von Swetlana Alexijewitsch (Regie: Inga Lizengevič) wurde auf dem internationalen Theaterfestival „Voices of History" im russischen Vologda mit einem Sonderpreis für den Mut bei der Auswahl des Themas ausgezeichnet. Außerdem war das LTT das erste deutsche Theater, das an diesem Festival teilgenommen hat. ////////////////////////////////// Der tjc (Theaterjugendclub am LTT) ist mit MY FACE zum Internationalen Theater-Treff nach Lörrach eingeladen! Die Festivalvorstellung ist am 18.10. im Theater Nellie Nashorn. // PRIMETIME: Ab dieser Spielzeit beginnen die Abendvorstellungen im LTT-oben um 20.15 Uhr. //

VHS-KURS „THEATERPAKET" AB 25.10.

Auch in der neuen Spielzeit bieten das LTT und die Volkshochschule Tübingen das „Theaterpaket" an, in dessen Rahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Semester Einblicke in drei Inszenierungen des Abendspielplans erhalten: Warum wurde gerade dieser Text für den Spielplan ausgewählt? Welcher Raum, welche Kostüme werden entwickelt? Was ist der Ansatz der Regie, und wie gehen die Schauspieler/innen damit um? Nach Ihrem Theaterbesuch können Sie sich über das Gesehene austauschen und mit an der Produktion beteiligten Künstlern und Künstlerinnen diskutieren. So erleben Sie das Theater ganz nah und im persönlichen Kontakt mit den Machern.

DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner
Stückeinführung: Do. 25.10., 20 Uhr // Vorstellungsbesuch und Nachgespräch: Fr. 09.11., 20 Uhr // Dramaturgin: Maria Viktoria Linke

EINSAME MENSCHEN von Gerhart Hauptmann
Stückeinführung: Do. 13.12., 20 Uhr // Vorstellungsbesuch und Nachgespräch: Fr. 21.12., 20 Uhr // Dramaturg: Armin Breidenbach

VILLA IRRSINN von Michael Miensopust
Stückeinführung: Do. 24.01., 20 Uhr // Vorstellungsbesuch und Nachgespräch: Fr. 01.02.2013, 20 Uhr // Dramaturgin: Susanne Schmitt

Anmeldung und weitere Informationen über www.vhs-tuebingen.de.

SWR FERNSEHEN ZU GAST IN TÜBINGEN

Das SWR Fernsehen und das LTT laden zusammen zu einem außergewöhnlichen Filmereignis ein: Ein bunter, bewegter, rückblickender, vorausschauender, spannender Abend rund um Tübingen im Fernsehen. Mit Musik von der Steinzeitflöte bis zum Volksliedzersingen, mit Gesprächen und Musik – und natürlich: mit Fernsehen, mal ernsthaft, mal unterhaltsam. Moderation: Evelin König; Gäste: Susanne Marschall, Eugen Schmid u. a.; Klavier: Rainer Tempel; Darsteller: Patrick Schnicke, Silvia Pfändner. In Kooperation mit dem Schwäbischen Tagblatt.
/ 03.10. / Eintritt frei!

ERÖFFNUNG DER 14. TÜBINGER JAZZ & KLASSIK TAGE

mit ±12 Vc // Celloensemble der Tübinger Musikschule

Der musikalische Startschuss zu den Jazz & Klassik Tagen ertönt auch 2012 wie jedes Jahr im Großen Saal des LTT. Arrivierte Musiker und vielversprechende Nachwuchskräfte aus Stadt und Region machen dieses Konzert traditionell zu einem besonderen Ereignis, das den Reigen weiterer fünfzig Konzerte in den folgenden acht Tagen eröffnet.
Es freut uns daher besonders, dass wir mit ±12 Vc unter der Leitung von Joseph Hasten ein von jungen Musikern getragenes und immer wieder mit hohem Lob bedachtes Ensemble gewinnen konnten. Das Programm bewegt sich mit mit Rasanz und Präzision durch die Musikgeschichte und ihre Genres. **/ 13.10. /**

SPIELWÜTIGE GESUCHT

Im September startet die neue **Projektwerkstatt**. Das kostenlose Theaterangebot richtet sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. Unter der bewährten Leitung von Ulrike Tilke beschäftigt sich die Gruppe diesmal mit der KJT-Inszenierung DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS, die im Februar Premiere haben wird, und mit dem Verhältnis von Eltern und Kindern. Und erstmalig gibt es ab September auch eine **Spielgruppe für Kinder** zwischen 7 und 10 Jahren. Unter der Leitung von Ulrike Tilke erfinden wir Geschichten zu Märchenfiguren. **Anmeldungen für beider Gruppen unter: kjt@landestheater-tuebingen.de**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

Freiheit, das bist du selbst, das musst du dir selber nehmen. Solch existenzialistischer Ernst, solch Pathos feiert in der aktuellen Hochkonjunktur von Verhaltens- und Moralfragen ernsthafte Wiederkehr, abzulesen auch an der Vielzahl der Inszenierungen des Stücks an den großen Theaterhäusern – Castorf an der Schaubühne, Andreas Kriegenburg am Thalia Theater, jüngst Jette Steckel am deutschen Theater in Berlin. Nun Tübingen: Und gar nicht schlecht. Die Sehnsucht eines Bourgeois-Söhnchens nach dem Ort, wo Schuld, Entfremdung und Spielerei aufhören und der erfüllende, möglichst heldenhafte Ernst des gesellschaftlichen Nutzens beginnt. Gerade in Kriegszeiten: lebensgefährlich. Überwiegend gelungen umgesetzt.
Schwäbisches Tagblatt

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

HAPPY END Wiederaufnahme: 17.10.2012

Ralf Siebelt inszeniert mit dem hier nötigen Spielwitz, den er auch der Heilsarmee angedeihen lässt. Silvia Pfändner, „die Stimme" am LTT, tritt als Lilian Holiday von Anbeginn mit der Unerschrockenheit eines würdigen Cracker-Pendants auf, Julienne Pfeil macht als cheerleadernde Jane erfolgreich auf kess&dumm, Britta Hübel mimt mit großem Erfolg beim Publikum die so unerbittliche wie wankende Heilsarmeemutti. Und David Liskes Hanibal Jackson ist nicht nur ein zu großer Leibesfülle ausgestopfter sondern auch besonders eifriger und aufrechter Mitarbeiter. „Happy End": Der Titel ist fast schon die Zunge herausgestreckt. Aber 2012 kann man immer noch einen vergnüglichen Abend draus machen, wie das LTT zeigt. Und das liegt nicht nur an den Songs, die allerdings vortrefflich von Rainer Tempel gespielt werden. *Schwäbisches Tagblatt*

HAPPY END

HÖLDERLINHAFEN

Der Hölderlinhaften zeigt Unterhaltsames, schöne Bühnenideen, wirkt in seiner Klamottenhaftigkeit mitunter ansteckend – vor allem dann, wenn man ihn von Tübingen ablöst. Das Ensemble ist mit bewundernswertem Einsatz dabei und zeigt wirklich große Spielfreude. *Schwäbisches Tagblatt*

HÖLDERLINHAFEN

LEBENSANSICHTEN ZWEIER HUNDE

Gekonnt schlüpfen Meda Gheorghiu-Banciu und Sascha Werginz immer wieder in andere Rollen und setzen Szenen wie eine OP oder Mopedfahrt ganz ohne Requisiten um. Sie werfen Regieanweisungen ins Publikum („an dieser Stelle folgt ein innerer Monolog von mir") und schmettern ihre Empfindungen ins Mikrofon – nicht immer schön, aber inbrünstig. Bei Iggy Pops „Now I Wanna Be Your Dog" rockt vor allem die punkige Lai Fu was das Zeug hält, während Wang Cai auf die Trommel eindrischt. Stets zur Seite steht ihnen der Musiker Thomas Maos, der mit Gitarre und Geigenstab, Banjo und Heulrohr für die richtige Geräuschkulisse zur rechten Zeit sorgt und sogar einen kleinen Schauspielpart übernimmt: als abgehalfterter Moderator einer Castingshow. Das Publikum honoriert die Leistung des Trios mit anhaltendem Applaus – und vereinzeltem „Wauwau".
Reutlinger Generalanzeiger

LEBENSANSICHTEN ZWEIER HUNDE

EIN TAG WIE DAS LEBEN Wiederaufnahme: 12.10.2012

Magdalena Flade und Rupert Hausner spielen das Stück ohne Worte, lassen als altes Ehepaar beim Wäscheaufhängen das Leben noch einmal aufblitzen und hängen Erinnerungsstücke auf: Unterwäsche, Erlebnisse, Beziehungsstationen, Rituale, Gefühlslagen, Lebensetappen. Der Schauspieler, Autor und Leiter des Kinder- und Jugendtheaters am LTT, Michael Miensopust, und die Figurentheatermacherin Anne-Kathrin Klatt haben das Stück für Kinder ab vier Jahren ohne Worte konzipiert und inszeniert, mit viel Pantomime, Slapstick, Geräuschen, Musik (von Christian Dähn), einem offenen Bühnenbild, choreographischen Einlagen, Synchrontanz und zarter Clownerie, was von Magdalena Flade und Rupert Hausner jeweils mit viel Feingefühl, Charme und Präzision umgesetzt wird.
Reutlinger Nachrichten

JETZT MAL IM ERNST Wiederaufnahme ab Oktober 2012
// Termine auf Anfrage

Das Theater-Comedy-Solo für Jugendliche ab 13 Jahren ist buchstäblich aus dem Leben gegriffen. Stefanie Klimkait agiert vor den Schülern mit einem Minimum an Rolle: so wenig „Figur" wie nötig, so authentisch wie möglich. Sie ist „Steffi", eine Schauspielerin, die eigentlich zur Probe müsste. Shakespeare, „Sommernachtstraum" – „spielt in einem Zauberwald, bisschen wie Harry Potter". Bei den Jugendlichen kommt sie gut an. Unverkrampft natürlich, spielerisch und offen für den Dialog. Zwischenrufe aus dem Publikum nimmt sie schlagfertig auf und spielt den Ball auch gern mal zurück. Von Helge Thun hat sie einige Stand-up-Comedy-Tricks gelernt. Während der 50 Minuten Spieldauer baut sie aus dem Stand Neues ein, wenn sich etwas ergibt. Der Titel ist Programm: Klimkait nimmt ihr jugendliches Publikum und die Situation ernst, geht direkt auf die Schüler zu.
Schwäbisches Tagblatt

KEIN TAG OHNE HAHN

KEIN TAG OHNE HAHN Wiederaufnahme: 29.09.2012

Kondschak, das Multi-Talent, fungiert in seiner „Kein Tag ohne Hahn"-Inszenierung als Musiker, Sänger und Erzähler. Er lässt urkomische Zwischenbemerkungen fallen, unterbricht die Handlung in seinem ureigenen Stil, um im nächsten Augenblick wieder zur Gitarre zu greifen. Um sich geschart hat er, neben den Musikern Uschi Berberich und Bernhard Mohl, ein mitreißendes Schauspiel-Team, das in der musikalischen Fabel die ganze Palette der Tierwelt präsentiert. Sie spielen lustvoll und witzig alle Klischees aus, die den jeweiligen Tieren anhaften. Im Zentrum der Bühne steht, leicht erhöht, die Band. Sie gibt den Takt der Handlung vor und eröffnet Kondschak die Möglichkeit, als über allem thronender Erzähler aufzutreten. Und am Ende der Hahnen-Geschichte steht: Immer, immer wieder geht, nicht nur für Chantecler und seine Tierfreunde, sondern für uns alle, die Sonne auf. Nicht zuletzt diese Erkenntnis erfreute auch das Publikum. Die Uraufführung von „Kein Tag ohne Hahn" erhielt viel Beifall.
Reutlinger Generalanzeiger

EIN TAG WIE DAS LEBEN

JETZT MAL IM ERNST

MY FACE Wiederaufnahme: 10.10.2012

Würde Oscar Wilde heute leben und sich im Internet herumtreiben, hätte er statt Konversationskomödien vielleicht auch Chat-Comedies geschrieben. Tatsächlich wirkt das 2008 in London uraufgeführte Jugendstück des britischen Fernseh- und Kinderbuchautors Nigel Williams stellenweise wie eine Mischung aus Oscar Wilde und Woody Allen. Nur dass Williams' Stadtneurotiker allesamt Jugendliche sind. Für die Spieler des LTT-Theaterjugendclubs tjc bietet das Stück (Regie und theaterpädagogische Begleitung: Monika Hunze und Tobias Ballnus) viel „Theaterfutter" mit großem Wiedererkennungswert und Identifikationspotential. Sie mimen „heutige Jugendliche" mit allem, was dazu gehört. Hysterisch kreischende und aufgedreht hüpfende Mädchen, hippelige, mit den Knien zappelnde Jungs – aber ohne in Klischees zu verfallen. Zupackend, mutig und mit einer bestechenden Portion Selbstironie. Ein Ensemble mit komödiantischem Talent. Nicht zu vergessen der authentische Kleiderstil, bis hin zu den Mauseohren am Kapuzenshirt (Kostüme: Vesna Hiltmann). *Schwäbisches Tagblatt*

MY FACE

NINA UND PAUL Wiederaufnahme: 23.10.2012

„Nina und Paul" erzählt von ersten Annäherungsversuchen und dem Beginn einer zarten Liebe, aber auch von den ganz alltäglichen Problemen beim Erwachsenwerden, die es für Heranwachsende zu bewältigen gilt. Beeindruckend, wie Reffert genau den Nerv seiner Zuschauer trifft. Den Umgang von Nina und Paul mit eben jenen Problemen wie Ärger mit der Klassenlehrerin, Zankereien unter Geschwistern und Meinungsverschiedenheiten mit den Eltern hat Regisseurin Tanja Weidner brillant inszeniert. Obwohl die Schauspieler mit einem Minimum an Requisiten auskommen, entsteht im Klassenzimmer eine besondere Kulisse, die sich die Kinder in ihrer Fantasie selbst und damit nach ihrem ganz eigenen Geschmack erschaffen können.
Reutlinger Generalanzeiger

NINA UND PAUL

LeseLust

32. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

21.10. bis 26.10.2012

Die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche will die Leselust wecken und hat sich einen neuen Titel und ein neues Aussehen gegeben. Es gibt ab diesem Jahr kein Motto mehr, aber genauso zahlreiche Veranstaltungen wie in den Jahren zuvor: Autorenlesungen, Buchausstellungen, Theateraufführungen, Erzählstunden und Workshops speziell für junge Leserinnen und Leser im LTT. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dem Kulturamt Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, dem d.a.i. und dem ICFA.

AUSGEWÄHLTE VORSTELLUNGEN:

DER MÄUSESHERIFF nach Janosch in einer Bühnenfassung von Lena Kammermeier // Gastspiel Hessisches Landestheater Marburg // ab 5

Jippi Brown aus Texas, die stärkste und mutigste Maus weit und breit, weiß abenteuerliche Geschichten zu berichten. Die Mäuseschar ist begeistert und will mehr, mehr, mehr! Denn dass ein Sheriff, zumal ein doppelter, nicht unbedingt sehr groß sein muss, versetzt jede Maus in helle Aufregung. Oder sind das nur Lügengeschichten? Und wenn schon! Muss denn eine Geschichte wirklich wahr sein, um Spaß zu machen? Unterstützt von grafischen Illustrationen, steigern sich Jippi Brown und seine Zuhörerin Magdalene in immer wildere Lügengeschichten, bis aus dem Spaß plötzlich Ernst wird. Von und mit Johannes Hubert, Oda Zuschneid **// So., 21.10. // Mo., 22.10. // LTT-Werkstatt**

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Figurentheater nach den Brüdern Grimm von und mit Anne Klinge // Gastspiel Theater mit Hand und Fuß, Gräfenberg // ab 4

Der Schneider liebt das Pflaumenmus, doch mehr noch die Pflaumenmus-Verkäuferin. Außerdem ist er ein Held: Denn er hat sieben Fliegen auf einen Streich getötet. Nun fürchtet er sich weder vor Riesen noch vor Wildschweinen und Einhörnern und auch nicht vor dem Heiraten. Ein außergewöhnliches Theatererlebnis – buchstäblich mit Händen und Füßen: Ausgestattet mit Nasen, Mützen und Gewändern verwandeln sich die Füße unversehens zu eigenständigen Persönlichkeiten, die die Spielerin dahinter beinahe vergessen machen. **// Mi., 24.10. // LTT-oben**

GRINDKOPF Libretto für einen Schauspieler von Tankred Dorst, Mitarbeit Ursula Ehler // nach dem Grimm'schen Märchen vom „Eisenhans" // Gastspiel Theater im Marienbad, Freiburg // ab 8

Erzählt wird die Geschichte vom „Eisenhans" und vom Königssohn, der den wilden Mann aus der Gefangenschaft befreit, von ihm mit in den Wald genommen wird und von dort, nachdem er eine Probe nicht bestanden hat, fortgeschickt wird, hinaus in die weite Welt. Doch wenn er in Not gerate, könne er auf Eisenhans Hilfe rechnen. Die wird der brauchen, wenn es gilt, weitere Prüfungen zu bestehen – und um das Herz einer Königstochter zu gewinnen. Eine abenteuerliche Geschichte über verschlungene Wege aus der Kindheit ins Erwachsenwerden, pur erzählt. Regie: Stephan Weiland // Mit: Christoph Müller **// Dauer 70 Min. // Do., 25.10. // LTT-Werkstatt**

DANTONS TOD von Georg Büchner // LTT-Vorstellung // ab 14

(Siehe Seite 4) **// Do., 25.10. // Großer Saal**

KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

PROGRAMMÜBERSICHT

So. 21.10.	15⁰⁰	**ERÖFFNUNGSFEIER** // LTT-Werkstatt
	16⁰⁰	**DER MÄUSESHERIFF** // Gastspiel Hessisches Landestheater Marburg // ab 5 // LTT-Werkstatt
Mo. 22.10.	9⁰⁰	**DER MÄUSESHERIFF** // Gastspiel Hessisches Landestheater Marburg // ab 5 // LTT-Werkstatt
	10⁰⁰	**STÖRTEBEKERS SOHN** // KJT-Vorstellung // ab 8 // LTT-oben
	11⁰⁰	**DER MÄUSESHERIFF** // Gastspiel Hessisches Landestheater Marburg // ab 5 // LTT-Werkstatt
	11⁰⁰	**DIE LESEBESTELLUNG** // Lesung für Schulklassen // LTT-Foyer
	17⁰⁰	**VORLESEZIMMER** DER KLEINE RITTER TRENK … // Lesung // ab 5 // LTT-Foyer
Di. 23.10.	9⁰⁰	**WIE MAN EINE POSTKUTSCHE ÜBERFÄLLT …** // Vortrag von Prof. Dr. Sautter // ab 6 // d.a.i.
	9⁰⁰	**AUSTRALIEN, ICH KOMME** // Autorenlesung mit Thilo Reffert // ab 8 // LTT-oben
	10⁰⁰	**NINA UND PAUL** // KJT-Vorstellung // ab 10 // LTT-Werkstatt // i. A. Nachgespräch mit dem Autor Thilo Reffert
	11⁰⁰	**DIE LESEBESTELLUNG** // Lesung für Schulklassen // LTT-Foyer
	17⁰⁰	**VORLESEZIMMER** ICH BIN HIER BLOSS DER HUND // Lesung // ab 6 // LTT-Foyer
Mi. 24.10.	9⁰⁰ & 11⁰⁰	**DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN** // Gastspiel Theater mit Hand und Fuß // ab 4 // LTT-oben
	11⁰⁰	**DIE LESEBESTELLUNG** // Lesung für Schulklassen // LTT-Foyer
	16⁰⁰	**L'ILLUSIONNISTE** // Film von Sylvain Chomet // ab 9 // ICFA
	17⁰⁰	**VORLESEZIMMER** DIE FABELHAFTE MISS BRAITWHISTLE // Lesung // ab 8 // LTT-Foyer
Do. 25.10.	9⁰⁰	**SCHULLESUNG** // Autorenlesung mit Wolfram Hänel // ab 8 // Grundschule im Aischbach
	10⁰⁰	**ESKALIERT** // Autorenlesung mit Wolfram Hänel // ab 13 // LTT-oben
	10⁰⁰	**GRINDKOPF** // Gastspiel Theater im Marienbad, Freiburg // ab 8 // LTT-Werkstatt
	10⁰⁰	**ALLES FARBE** // Workshop mit Atelier Flora // ab Klasse 2 // Volksbank, Herrenbergerstr.
	11⁰⁰	**DIE LESEBESTELLUNG** // Lesung für Schulklassen // LTT-Foyer
	17⁰⁰	**VORLESEZIMMER** ROBERT UND DIE RITTER // Lesung // ab 8 // LTT-Foyer
	20⁰⁰	**DANTONS TOD** // LTT-Vorstellung // 19³⁰ Stückeinführung // ab 14 // LTT-Großer Saal
Fr. 26.10.	9⁰⁰ & 10⁰⁰	**VOM KLEINEN MAULWURF …** // Autorenlesung mit Werner Holzwarth // ab 4 // LTT-oben
	11⁰⁰	**DIE LESEBESTELLUNG** // Lesung für Schulklassen // LTT-Foyer
	15³⁰	**ERZÄHLSTUNDE AUF FRANZÖSISCH** // Lesung mit Karine Garnier & Camille Fresnais // ab 3 // ICFA
	17⁰⁰	**VORLESEZIMMER** DER JUNGE MIT DEM HERZ AUS HOLZ // Lesung // ab 10 // LTT-Foyer
	18⁰⁰	**FANTASTISCHE WELTEN** // Improvisationstheater mit Michael Miensopust, KJT // ab 7 // LTT-oben
	19⁰⁰	**THEATERBÜCHERNACHT** // für Kinder von 9 bis 12 // Treffpunkt: LTT-Foyer

DER MÄUSESHERIFF

GRINDKOPF

FANTASTISCHE WELTEN Geschichten erfinden – Improvisationstheater von und mit Michael Miensopust // KJT // ab 7

Magische Zauberer, lustige Kobolde, schöne Elfen, mutige Helden und eine unlösbare Aufgabe: Aus diesen Zutaten werden Fantasyromane gestrickt. In FANTASTISCHE WELTEN erfinden die Zuschauer gemeinsam mit dem Schauspieler, Regisseur und Autor Michael Miensopust – ähnlich wie beim Theatersport – eine Fantasy-Geschichte, die es so verrückt und unwirklich noch nie gegeben hat und nie wieder geben wird. Vielleicht ja mit schönen Zauberern, magischen Kobolden, mutigen Elfen und lustigen Helden. **// Fr., 26.10. // LTT-oben**

Weitere Infos: www.tuebingen.de/jugendbuchwoche

	großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs
fr // 21.09.		**ALLE 4 MINUTEN** 20⁰⁰ PREMIERE		
sa // 22.09.	**SPIELZEIT-ERÖFFNUNG 2012/2013!**	**KINDERFEST ab 14 Uhr // in und um das LTT // Eintritt frei!** **THEATERFEST „Gastmahl zur Saisonauftakt" um 19 Uhr // LTT-Foyer // Mitbringen.Teilen.Essen! // Eintritt: Essbare Gaben für die Tafel**		
		ALLE 4 MINUTEN 21³⁰ W		**THEATERSPORT** 20⁰⁰ // Kreissparkassen-Carré, Tübingen
so // 23.09.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**ALLE 4 MINUTEN** 20⁰⁰ W	**DIE LUST AM SCHEITERN: THEATERSPORT** 11⁰⁰ // LTT-Foyer BUCHVORSTELLUNG EINTRITT FREI!	
mi // 26.09.			**ANSTOSS** // Lehrertheatertreff 18⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer **STÖRTEBEKERS SOHN** 19⁰⁰ // LTT-oben PREMIERE	
fr // 28.09.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ P, PREMIERE		**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ // LTT-oben	**THEATERSPORT** 19³⁰ // WLB, Esslingen
sa // 29.09.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W, S I	**KEIN TAG OHNE HAHN** 15⁰⁰ W, WIEDERAUFNAHME	**VORGESCHMACK: DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** 20¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	
so // 30.09.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**ABOBÜRO:** 0 70 71–15 92 17 Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰ abo@ landestheater-tuebingen.de	**THEATERKASSE:** 0 70 71–9 31 31 49 Di–Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ Sa 10⁰⁰–13⁰⁰ kasse@ landestheater-tuebingen.de	**STÖRTEBEKERS SOHN** 17⁰⁰ // Stadttheater, Landsberg
mo // 01.10.				**STÖRTEBEKERS SOHN** 10⁰⁰ // Stadttheater, Landsberg
mi // 03.10.	**SWR FERNSEHEN ZU GAST IN TÜBINGEN** 19⁰⁰ GASTSPIEL EINTRITT FREI!			
do // 04.10.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 10⁰⁰ // LTT-oben	
fr // 05.10.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 10⁰⁰ // LTT-oben **VORGESCHMACK: DIE FIRMA DANKT** 20¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen **DANTONS TOD** 20⁰⁰ // Stadttheater, Landsberg
sa // 06.10.	**STETER TROPFEN – EIN WASSER-KONZERT** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** 20⁰⁰ PREMIERE		
so // 07.10.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W 19³⁰ // Stückeinführung	**DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** 16⁰⁰ FAMILIENTAG	**STÖRTEBEKERS SOHN** 16⁰⁰ // LTT-oben FAMILIENTAG	
mo // 08.10.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ // LTT-oben	
di // 09.10.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰		**DANTONS TOD** 20⁰⁰ // Stadthalle, Sigmaringen
mi // 10.10.		**MY FACE** 17⁰⁰ W, WIEDERAUFNAHME	**ANSTOSS** // Lehrertheatertreff 18⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer	**KEIN TAG OHNE HAHN** 15³⁰ // Stadthalle, Hechingen
do // 11.10.		**VON DINGEN, DIE DU EBEN NOCH NICHT WUSSTEST** 20⁰⁰ GASTSPIEL		
fr // 12.10.	**DIE FIRMA DANKT** 20⁰⁰ P, PREMIERE	**IMPROamSTÜCK** 20⁰⁰	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 11⁰⁰ // LTT-oben WIEDERAUFNAHME	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen **DANTONS TOD** 20⁰⁰ // Konzerthaus, Ravensburg
sa // 13.10.	**±12 Vc** // Celloensemble der Tübinger Musikschule 20⁰⁰ JAZZ & KLASSIK TAGE ERÖFFNUNGSKONZERT	**POMPINIEN** 20⁰⁰ W, WIEDERAUFNAHME		**THEATERFEST ZUR ERÖFFNUNG DER THEATEROFFENSIVE** 20⁰⁰ // Planie 22, Reutlingen

	großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs
so // 14.10.	**JAZZ FÜR KINDER** 11⁰⁰ JAZZ & KLASSIK TAGE EINTRITT FREI! **THEATERSPORT** 20⁰⁰	**DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ // Stückeinführung		**THEATERFEST ZUR ERÖFFNUNG DER KINDERTHEATER-OFFENSIVE** 15⁰⁰ // Planie 22, Reutlingen
mo // 15.10.			**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 11⁰⁰ // LTT-oben	
di // 16.10.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰		
mi // 17.10.	**HAPPY END** 20⁰⁰ 19³⁰ // Stückeinführung W, WIEDERAUFNAHME IM RAHMEN DER JAZZ & KLASSIK TAGE	**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰ **POMPINIEN** 20⁰⁰ W		
do // 18.10.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W, TD	**ICH WILL GESANG, WILL SPIEL UND TANZ** 20⁰⁰ GASTSPIEL		**MY FACE** 11⁰⁰ // Lörrach **DIE FIRMA DANKT** 20⁰⁰ // Kronenzentrum, Bietigheim-Bissingen
fr // 19.10.	**DIE FIRMA DANKT** 20⁰⁰ W, F	**CHRIS GEISLER-TRIO** 20⁰⁰ JAZZ & KLASSIK TAGE		**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen **THEATERSPORT** 19³⁰ // WLB, Esslingen **DANTONS TOD** 20⁰⁰ // Stadthalle, Nagold
sa // 20.10.	**DIE FIRMA DANKT** 20⁰⁰ W, S II 19³⁰ // Stückeinführung	**DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER** 20⁰⁰ W	**FÜHRUNG HINTER DIE KULISSEN DES LTT** 16⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer EINTRITT FREI!	
so // 21.10.	**A NIGHT OF GIPSY MUSIC** 19³⁰ JAZZ & KLASSIK TAGE	LeseLust **32. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE** **vom 21.10. bis 26.10. (siehe Seite 12)**		**DAS GEHEIMNIS DER MAULTASCHE** 15⁰⁰ // THEater Oben, Kempten
mo // 22.10.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 10⁰⁰ // LTT-oben JUGENBUCHWOCHE	
di // 23.10.		**NINA UND PAUL** 10⁰⁰ WIEDERAUFNAHME JUGENBUCHWOCHE		
mi // 24.10.	**MAGIC GOLD – ILLUSIONEN DE LUXE** 19³⁰ GASTSPIEL			**STÖRTEBEKERS SOHN** 10³⁰ // Lindenhalle, Ehingen
do // 25.10.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W, D 19³⁰ // Stückeinführung	**DISKUSSION ZU FREIHEIT UND DEMOKRATIE IN EUROPA** 19²⁰ EINTRITT FREI! **LA BARQUE, LA VAGUE ET LE PILOTE** 20¹⁵ GASTSPIEL	Sparkasse Gut für das LTT. Gut für die Region. Kreissparkasse Tübingen	**DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK** 15⁰⁰ // Friedrich-Kammerer-Schule, Ehningen
fr // 26.10.	**DIE FIRMA DANKT** 20⁰⁰ W, TF			**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
sa // 27.10.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**KEIN TAG OHNE HAHN** 15⁰⁰ W	**HEIMAT IM EIMER** 20¹⁵ // LTT-oben W, WIEDERAUFNAHME	**HAPPY END** 20⁰⁰ // Stadthalle, Metzingen
so // 28.10.	**DAS MÄRCHENBUCH** 16⁰⁰ TANZ IM LTT	**MY FACE** W, 20⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG!	**HEIMAT IM EIMER** 18⁰⁰ // LTT-oben W	
mo // 29.10.				**JETZT MAL IM ERNST** 16⁰⁰ // Friedrich-Kammerer-Schule, Ehningen
di // 30.10.	**DIE TRAUMFÄNGER** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰ **LANDPOMERANZE 2 – LEGENDÄR** 20⁰⁰ GASTSPIEL		
mi // 31.10.			**BUCH & BÜHNE** 20⁰⁰ // LTT-Foyer LESUNG	

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

ABENDSPIELPLAN

ALLE 4 MINUTEN Tanz / Theater / Zirkus von HeadFeedHands
(siehe Seite 7) / **21.09. / 22.09. / 23.09. /**

DANTONS TOD von Georg Büchner
(siehe Seite 4) / **28.09. / 29.09. / 07.10. / 18.10. / 25.10. /**

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER
Ein Boulevardmelodram aus der Gegenwart von Thomas Melle
(siehe Seite 6) / **06.10. / 07.10. / 14.10. / 20.10. /**

DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner
(siehe Seite 5) / **12.10. / 19.10. / 20.10. / 26.10. /**

HAPPY END von Dorothy Lane, Kurt Weill und Bertolt Brecht
Eine illustre Gesellschaft der Chicagoer Unterwelt ist in Bill Crackers Bar versammelt. Der Whiskey fließt in Strömen, der nächste große Coup ist schon ausgeheckt. Alles würde glatt laufen, wenn nicht die missionierende Heilsarmee das Gangsteridyll aufmischen würde. Nach einigen Verwicklungen und handfestem Ärger zwischen allen Parteien kommt es am Ende dieser musikalischen Komödie zu einer ungewöhnlichen Vereinigung, „happyendlich" eben … Ein echtes Highlight sind die mitreißenden Songs von Kurt Weill, live gesungen und gespielt vom LTT-Ensemble und der formidablen Band um Rainer Tempel. Siebelt / von Kriegstein / Tempel / Linke // Mit: Krause / Liske / Maier / Pfändner / Pfeil / Schmitt / Schnicke / Schultz-Coulon / Struffolino / N. N. // Band: Beck / Geier / Nell / Röser / Rügert / Stromer / Tempel / **17.10. /**

HAPPY END

KINDER- UND JUGENDTHEATER

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und
Anne-Kathrin Klatt // Ein Stück ohne Worte // UA // ab 4
Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt // Mit: Flade / Hausner / **12.10. / 15.10. /**

KEIN TAG OHNE HAHN
Ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chantecler
// von Heiner Kondschak nach Edmond Rostand // UA // ab 7
Der Hahn Chantecler ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt. Daher liegen ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteclers Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn.
Kondschak / Lenk / Chu / Schmitt // Mit: Berberich / Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Kondschak / Mohl / Rupp
/ 29.09. / 09.10. / 16.10. / 17.10. / 27.10. / 30.10. /

MY FACE

MY FACE von Nigel Williams // Ein Internetstück // DSE
// Eine Produktion des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // ab 14
Susie will endlich ihre große Liebe Dave treffen, den sie nur von der Internetplattform „My Face" kennt. Zu ihrer „My Face"-Party lädt sie daher alle ihre virtuellen Freunde ein, doch Wirklichkeit und Virtualität sind nicht kompatibel. Eine aberwitzige Seifenoper, die sich mit ironischer Leichtigkeit zu einer liebenswerten Farce entwickelt. Ballnus / Hunze / Hiltmann / Schmitt // Mit: Bachmann / Beil / Bueno de Sousa / Feucht / Laoumtzis / Reiher / Schlinke / Schuster / Stürmer / **10.10. / 28.10. /**

NINA UND PAUL von Thilo Reffert // Klassenzimmerstück
// nach seinem gleichnamigen Kinderbuch // UA // ab 10
Nina und Paul gehen in eine Klasse, aber bisher haben sie nie miteinander gesprochen, außer in Englisch. Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt sich Paul, Nina endlich anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr als nur Freunde. Weidner / Lelič / Schmitt // Mit: Braun / Klimkait / **23.10. /**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt // Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // UA // ab 8
(siehe Seite 7) / **26.09. / 28.09. / 04.10. / 05.10. / 07.10. / 08.10. / 22.10. /**

EXTRAS

HEIMAT IM EIMER
Ein Stück des Generationentheaters Zeitsprung
Für die 13-jährige Marie ist Heimat virtuell geworden, weil ihre Eltern beruflich ständig umziehen müssen. Mit Maries Verweigerung dem neuen Zuhause gegenüber brechen bei ihren Großeltern zementierte Erinnerungen und ausgeleierte Sehnsüchte auf. Vor allem aber gerät einiges durcheinander, denn die muntere 87-jährige Vermieterin will sich das Leben ins Haus holen: einen jungen Koch, für den alles ganz einfach scheint, und Katalyn, für die Heimat ungreifbar geworden ist wie ein Traum … Kröplin / Oswalt / Fuchs / Vögele // Mit: Goth / Sturm / Boos / Petersen / Bauder / Gerhold / Sambeth / **27.10. / 28.10. /**

KEIN TAG OHNE HAHN

IMPROamSTÜCK
Die Herausforderung für alle Theatersportler Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. / **12.10. /**

LESELUST: 32. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE
Vom 21. bis 26. Oktober findet sie wieder im LTT statt, die Woche der großen Bücherausstellung! (Siehe Seite 12)

POMPINIEN

POMPINIEN von Ingeborg von Zadow // Frauentheater PURPUR
Pompinien ist wie Safari und Schwarzwälder Kirschtorte auf einmal, und es ist eine weite Reise dahin. Ein großer – ein endgültiger – Abschied steht bevor. Loslassen und Festhalten, Gehen- und Dableibenwollen wechseln sich ab. Altvertrautes reibt sich an Unbekanntem. Ängste und Zweifel kämpfen gegen Neugier. Nola und Tanil, zwei vertraute Freundinnen, erleben diesen Abschied voneinander mit allen Höhen und Tiefen. Famers / Wolf / Hauser // Mit: Andriessens / Bauermeister-Nitschke / Braun / Eisele / Falk / Gauss / Goth / Haas / Hauser / Huhn / Oechsle-Kober / Seidel / Sprondel / **13.10. / 17.10. /**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert
Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden.
/ 23.09. / 30.09. / 14.10. / 27.10. /

VORGESCHMACK Eintritt frei!
Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet.
DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER: 29.09. /
DIE FIRMA DANKT: 05.10. /

GASTSPIELE

A NIGHT OF GIPSY MUSIC // Jazz & Klassik Tage
mit den Hot Club Harmonists u. a.
Hommage an die virtuose und facettenreiche Musik der Sinti und Roma aus Frankreich, Deutschland, Ungarn, Rumänien und Russland mit den Hot Club Harmonists, dem Gismo Graf Trio und Taraful Foaie Verde. / **21.10. /**

BUCH UND BÜHNE Die Lesung im LTT
Junger toller Autor/junge wunderbare Autorin mit ganz frischem Buch! (Kultstatus!!!) Genaueres im September auf
www.landestheater-tuebingen.de / **31.10. /**

CHRIS GEISLER-TRIO // Jazz & Klassik Tage
Die Musik dieses Trios ist für den Hörer wie eine Befreiung von innerer Spannung und entschleunigt auf ganzer Linie. Hier trifft poesievolles und lyrisches Pianospiel auf spannungsvolle Rhythmussektion, die mit angenehm treibenden Jazzklängen vom Alltag ablenkt. Mit: Chris Geisler (Piano, Komp., Arr.), Christoph Dangelmaier (Bass), Eckhard Stromer (Drums). / **19.10. /**

DAS MÄRCHENBUCH
Ballettschule Ciechoradzki // Ballettgala
Die zauberhaft getanzte Geschichte einer Fee, die zwei Kinder in die phantastischen Märchen zu Schneewittchen, Cinderella und der Schneekönigin im Traum entführt. Im zweiten Teil zeigt die Ballettschule Ciechoradzki ein buntes Tanzspektakel vom Klassischen Ballett über Modern Dance bis zu Hip Hop. **/ 28.10. /**

DIE LUST AM SCHEITERN: THEATERSPORT
Buchvorstellung mit Volker Quandt und Thomas Vogel
Regisseur Volker Quandt erzählt, wie die hohe Kunst der Improvisation Türen öffnet: zu Straßenkindern in Bahia, zu Madama Butterfly in Ghana und zu einer halben Million Zuschauern von Theatersport. Im Gespräch mit Herausgeber Thomas Vogel verrät er, was Improtheater heißt und warum Scheitern so unendlich lustvoll sein kann – exemplarisch in Szene gesetzt durch die Zuschauer, die Impro-Akademie und das Harlekin-Ensemble. In Zusammenarbeit mit dem Klöpfer & Meyer Verlag. **/ 23.09. / Eintritt frei!**

DIE TRAUMFÄNGER Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni // ab 12 Jahren
Das Artistiktheater „Die Traumfänger" zeigt sechs unterschiedliche Figuren, ihre Wünsche, Ängste und Zweifel. Sie begegnen sich zwischen Traum und Realität und sitzen wortwörtlich zwischen den Stühlen. Immer auf der Suche nach sich selbst, ihrem Weg, nach „Richtig" und „Falsch" jagen sie ihren Träumen hinterher. Die sechs ältesten Artisten des Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni verbinden Theater mit Zirkus und nehmen Sie auf eine faszinierende Reise mit. Regie und pädagogische Leitung: Tamina Grön // Artisten: Basil Boyacos, Moritz Kolb, Lisa Möllenbruck, Ingrun Necker, Johannes Neth, Laura Schulz // Assistenz: Rosalina Brenner, Malou Schubert **/ 30.10. / ab 12 Jahren**

ICH WILL GESANG, WILL SPIEL UND TANZ
Jacques-Brel-Lieder-Abend // von und mit Chrysi Taoussanis, Heiner Kondschak und Bernhard Mohl
Lieder, die noch über Jahrzehnte hinweg in ihrer Intensität berühren und mitreißen, wie etwa „Amsterdam" und „Geh nicht fort von mir", zeichnen das unvergessene Werk des belgischen Chansonniers Jacques Brel aus. In ganz neuen und vielseitigen Arrangements bringt das Trio nun seine Drei-Minuten-Geschichten (auf deutsch) wieder auf die Bühne. **/ 18.10. /**

THEATERSPORT

JAZZ FÜR KINDER // Jazz & Klassik Tage mit „Pitsches Crew" und Jane Rudnick
Was ist denn „Jazz" überhaupt? Und wozu braucht man so viele Instrumente, wenn eins allein ja auch schon ziemlich laut sein kann? Das sind zwei von vielen Fragen, die bei dieser Veranstaltung auf humorvolle und spielerische Art und Weise beantwortet werden. Das Publikum darf auch immer wieder mitmachen. Mit: Jane Rudnick (Gesang), Oliver Wendt (Saxofon), Stephan Pitsch (Klavier), Philipp Tress (Gitarre), Joscha Glass (Bass), Joachim Gröschel (Schlagzeug). Eine Veranstaltung vom Jazzclub Tübingen und LTT **/ 14.10. / Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten**

EIN TAG WIE DAS LEBEN

LA BARQUE, LA VAGUE ET LE PILOTE
– DAS BOOT, DIE WOGE UND DER LOTSE // Gespielt auf französisch mit Textzitaten auf deutsch // Theater-Performance mit Tanz
Das Stück erzählt das unstete Leben eines prophetischen Zeugen der Freiheitsbewegungen von 1848/49, des russischen Philosophen Alexander Herzen, auf der Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit, verfolgt von der Polizei der Länder, in denen er politisches Asyl suchte. Die der Performance zugrunde liegenden Texte sind Auszüge aus den Werken A. Herzens mit erstaunlichen Bezügen zur heutigen Zeit. Mit Denis Hardy (Schauspiel), Virginie Goujaud (Tanz), Simone Rist (Regie). Eine Aufführung vom Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V. in Zusammenarbeit mit dem LTT **/ 25.10. /**

DISKUSSION ZU FREIHEIT UND DEMOKRATIE IN EUROPA
Eine Live-Sendung im Kulturradio des Südwestfunks aus dem Landestheater Tübingen // Übertragung im SWR2-Radio
Diese Live-Sendung findet vor der Vorstellung LA BARQUE, LA VAGUE ET LE PILOTE statt. Es wird ein Bezug zum Stück (Freiheitsbewegungen 1848/49) sowie zur heutigen, aktuellen Situation in Europa hergestellt. **/ 25.10. / Eintritt frei!**

LANDPOMERANZE 2 – LEGENDÄR
Jetzt mit noch mehr Nacken und viel Ellsässer-Knie!
Dietlinde Ellsässer und Jakob Nacken, die Landpomeranze und der Kölner, zwei grundverschiedene Typen, machen ihr Leben zum Wunschkonzert. Nach ihrem fulminanten Bestseller „Die Landpomeranze und Herr N." setzen sie jetzt noch einen drauf, kommen aber trotzdem zu zweit. Das Leben ist keine Fernsehserie, aber schön. Männer wollen „Äktschen"!, Frauen, Romantik! Die Triebfeder des bühnenreifen Tuns ist, den Anderen zu „Traumszenen" aus Lieblingsfilmen zu gewinnen. Sie werden legendäre Begegnungen wiedererkennen und „Schau mir in die Augen, Kleines" ganz neu erleben. Dazu wird gesungen im hinreißenden Solo oder im schmelzenden Duett. Kommen Sie, erlauben Sie sich zu lächeln, und baden Sie Ihren Blick im „nicht umwölkten Gesicht" Ihrer Gefährtin oder Ihres Partners. **/ 30.10. /**

HEIMAT IM EIMER

MAGIC GOLD – ILLUSIONEN DE LUXE mit Julius Frack
In seinem neuen Illusionsprogramm „MAGIC GOLD" bringt Julius Frack neue, spektakuläre Illusionen auf die Bühne. Mit seinen Darbietungen ist er als Illusionist auf der ganzen Welt zu Gast, jetzt sind die neuen Kreationen aus seiner Werkstatt erstmals im LTT zu bestaunen. Julius befreit sich u. a. aus der „Kiste des Todes", lässt einen Zuschauer langsam auf der Bühne unsichtbar werden und verwandelt Papier in echtes Geld, das er im Publikum verteilt. **/ 24.10. /**

STETER TROPFEN – Ein Wasser-Konzert // Ernst-Bloch-Chor
Nach der überaus erfolgreichen Premiere und großer Nachfrage im März gastiert der Ernst-Bloch-Chor erneut im LTT: Das Programm STETER TROPFEN verbindet Texte, Lieder und Kompositionen, die sich in verschiedensten Facetten mit dem Thema „Wasser" beschäftigen. Unter der Leitung von Anne Tübinger singt das 50köpfige Chorensemble und wird begleitet von Sabine Haas (Querflöte), Sabine Jooß (Klavier) und Sabine Hübel (Trommel). **/ 06.10. /**

VON DINGEN, DIE DU EBEN NOCH NICHT WUSSTEST
Ein Ringelnatz-Abend
Ein faules Krokodil, zwei Eier, der Terrariumserfinder, zwei Frauen, der enttäuschte Badegast, zwei Elefanten und viele andere – unter ihnen Joachim Ringelnatz persönlich – sind an Bord dieses Ringelnatz-Schiffs. Es wird gegessen, gesungen und Sport getrieben. Ein Abend mit Figuren, Schauspiel und Musik, der über eine reine Gedichtcollage hinausgeht. Mit Meike Grund und Christiane Klatt von Puppen.etc / Theater mit Figuren aus Berlin. **/ 11.10. /**

NINA UND PAUL

HAPPY END

Zum Vormerken:
Kulturrausch
Die Studententage der Spielzeit 2012/2013
vom 4. bis zum 24. November

LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71–9 31 31 49 // kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14^{00} – 19^{00} // Sa 10^{00} – 13^{00}

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter www.landestheater-tuebingen.de

ZENTRALE: Tel: 0 70 71–15 92-0 // Fax: 0 70 71–15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen // www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71–15 92 17 // abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10^{00} – 13^{00} // Mi & Do 14^{00} – 18^{00}

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €
(Ermäßigungen jeweils 50 %)	

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €
GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €
	Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € // Alle über 18 Jahre: 8 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard 30 €

BonusCard 15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard 10 €
Studierende bekommen mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen // Eberhardstraße 6 // 72072 Tübingen // Intendantin: Simone Sterr // Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia // Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB // Satz & Gestaltung: baumundeule.de // Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

STUDENTENERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen 50% Ermäßigung für alle LTT-eigenen Produktionen

SEMESTERCARD
Studenten bekommen mit der Semestercard noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise!

ABOERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen alle Abos zum ermäßigten Tarif!